

Stellungnahme der Jugendhilfeplanung: Begleitungs- und Unterstützungsangebote für Hermann-Hedenus-Mittelschüler*innen durch die Jugendhilfe

I. Aktuelle Situation

Die Hermann-Hedenus-Mittelschule besteht aus zwei Häusern an den beiden Standorten in Alterlangen und Büchenbach-Nord.

In Alterlangen befinden sich keine außerschulischen Einrichtungen der Jugendhilfe, so dass es mit dem dortigen Haus praktisch keine Kooperation seitens der außerschulischen Jugendhilfe gibt. Seit über 20 Jahren jedoch gibt es eine JaS-Fachkraft im Haus West, welche, neben den strukturellen Aufgaben einer JaS-Fachkraft, vor allem das Feld der Erlebnispädagogik fest im Schulalltag integriert hat. So haben sich die Lernräumefahrten und das Soziale Kompetenztraining fest im Schulalltag etabliert.

Im Standort in Büchenbach-Nord ergibt sich ein deutlich ausgeweitetes Bild in der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule.

Direkt vor Ort gibt es ebenfalls eine JaS-Fachkraft im Haus, als intensivste Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule. Des Weiteren eine ESF-geförderte Deutschklasse mit einer sozialpädagogischen Unterstützung durch die Jugendhilfe. Die möglichst reibungslose Integration der neu angekommenen Jugendlichen in die Regelklassen ist hierbei die Hauptaufgabe.

Seit dem Schuljahr 2007/08 stellt die Jugendhilfe eine sozialpädagogische Fachkraft im Rahmen von „Chance 8.9.Plus“ unter der gesetzlichen Grundlage des §13 SGBVIII. Dieses ehemalige Modellprojekt verknüpft sowohl die schulische wie auch die außerschulische Lernunterstützung durch die Jugendhilfe. Neben der konkreten schulischen Unterstützung stellt die Beratungstätigkeit und Krisenintervention eine zweite wichtige Säule der Arbeit von „Chance 8.9.Plus“ dar und richtet sich an Schüler*innen ab der 8. Jahrgangsstufe mit erhöhtem (schulischem) Förder- und Unterstützungsbedarf in den Stadtteilen Büchenbach, Anger und Bruck.

Jeden Mittwoch arbeitet die Fachkraft der „Chance 8.9.Plus“ im Familienstützpunkt GOWI in der Goldwitzer Str. 27 in Büchenbach. Im dortigen Haus sind auch die Offene Jugendsozialarbeit (OJSA) Büchenbach Süd wie auch eine Städtische Integrative Lernstube untergebracht. Träger der OJSA und der Lernstuben ist das Stadtjugendamt Erlangen. Die Lernstuben leisten individuelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung bis zum Schulabschluss.

Im Durchschnitt kommt etwa die Hälfte der 20 Kinder und Jugendlichen in der Jugendlernstube GOWI aus allen Klassenstufen der Hermann-Hedenus-Mittelschule. Der Anteil der jungen Menschen mit Migrationshintergrund ist nach Aussage der Fachkräfte in den letzten Jahren angestiegen, genaue Zahlen können zum jetzigen Zeit jedoch nicht benannt werden.

Die pädagogischen Fachkräfte der Lernstube haben, den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen entsprechend, engen Kontakt zu den Lehrkräften und den JaS-Fachkräften an der Hermann-Hedenus-Mittelschule.

Die meisten Klienten der Offenen Jugendsozialarbeit im Familienstützpunkt GOWI kommen aus der Hermann-Hedenus-Mittelschule. Anteilig gilt dies auch für das Jugendhaus West im Büchenbacher Westen mit angrenzender Skateanlage. Im Bearbeitungsprozess individueller Krisensituationen der Jugendlichen kommt es immer wieder zu JaS- und Lehrerkontakten zwischen der OJSA und der Hermann-Hedenus-Schule.

Der Sozialarbeiter der Mobilen Jugendsozialarbeit Nord betreut unter anderem am späten Nachmittag auch die Region um die Hermann-Hedenus-Mittelschule und vermittelt bei Bedarf die Jugendlichen an die Sozialpädagogen der OJSA im Jugendhaus West.

In Büchenbach gibt es des Weiteren den städtischen Abenteuerspielplatz Taubenschlag in Odenwaldalle 4, in unmittelbarer Nähe zur Mittelschule. Auch hier halten sich Schüler*innen der Hermann-Hedenus-Schule am Nachmittag und am Wochenende auf und erhalten sozialpädagogische Betreuung durch die Mitarbeiter der Jugendhilfe.

Im regelmäßigen Austausch der Diakonischen Runde wie auch im AK Jugend Büchenbach vernetzen sich die Fachkräfte der Jugendhilfe mit den Akteuren vor Ort und planen gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.

Das Angebot des Allgemeinen Sozialdiensts (ASD) mit Beratung, Unterstützung und Förderung der Erziehung in der Familie kommt sowohl in Alterlangen als auch in Büchenbach zum Tragen. Ein Team aus sechs Kolleg*innen bearbeitet die Fälle in den beiden Stadtteilen. Enger Schnittpunkt und Vernetzung findet über die JaS-Fachkräfte aus beiden Häusern der Hermann-Hedenus-Mittelschule statt.

II. Fazit

Eingebettet in ein großes städtisches Angebot der Jugendhilfe bietet sich den Kindern und Jugendlichen in Büchenbach ein großes Unterstützungsangebot bei individuellen Problemlagen, welches in enger oder punktueller Vernetzung zwischen Schule und Jugendhilfe bearbeitet werden kann.

Judith Paulus

Jugendhilfeplanung